



## Stéphan Aubé

Der Pianist Stéphan Aubé fühlte sich schon früh über die Musik zum Film hingezogen. Im Alter von fünf Jahren begann er mit dem Klavierspiel. Studium der Musik und Choreographie.

An den nationalen Konservatorien Boulogne-Billancourt und Paris gewann er jeweils den ersten Preis in seinem Hauptfach Klavier. Er erwarb das staatliche Diplom (Diplôme d'Etat) für Korrepetition für Steichinstrumente und Gesang. Als Pianist wirkte er unter anderem an Aufführungen wie *La Vie Parisienne*, *Anatevka*, *Les Anouihesques*, *La Vigie*, *Notes de champagne* mit. Er überzeugte in zahlreichen Konzertsälen wie Salle Pleyel, Auditorium du Musée d'Orsay, Opéra de Paris, Opéra de Massy, Salle Cortot, Crac de Valence.

Aubé trat sowohl mit dem Orchestre Lamoureux (Leitung Yutaka Sado) als auch mit dem Orchestre National de France auf.

Stéphan Aubé war hauptverantwortlich in der Gesangsbegleitung im Festival de Saint-Céré mit der Compagnie Opéra Eclaté, ebenso arbeitete er als Korrepetitor für Maîtrise de Montmartre und auch in dem Pariser Konservatorium in der Klasse für Lied- und Operngesang.

Heute arbeitet er als Korrepetitor der Gesangsklasse an der Universität der Künste Berlin.

Als Regisseur spezialisierte sich Aubé auf Filme über klassische Musik.

Er verwirklichte mehrere Musikbeiträge für das Fernsehen (u. a. France Television, Arte, TV5, mezzo) und für Labels, wie zum Beispiel Universal music, BMG, naïve.

Aubé arbeitete auch für die Digital Concert Hall mit den Berliner Philharmonikern und für das Louisiana Museum of Modern Art (Denmark).

Für seine Filme erhielt Aubé mehrere Auszeichnungen:

- Dauphin de Bronze auf dem „Festival Comunica de Deauville“ (2000)
- „Frères Lumière“ auf dem Festival du Creusot (2003)
- „Top Com d'Or“ in Paris (2004)